

**Aspekte des Lebens und Wirkens von Lars Clausen –  
ein Kolloquium zum 90. Geburtstag am 9. September 2025**

Kooperation der Ferdinand-Tönnies-Gesellschaft und des Hamburger Instituts für Sozialforschung

9. September 2025 am Hamburger Institut für Sozialforschung

**Programm**

**12:00 Uhr: Alexander Wierzock & Lara Pellner**

Annäherungen an den jungen Lars Clausen. Soziologie zwischen Ruhrrevier und Copperbelt

**13:00 Uhr: Sebastian Klauke**

Lars Clausen in der Wikipedia

13:45 Uhr bis 14:00 **Pause**

**14:00 Uhr: Dr. Elke M. Geenen**

Lars Clausen – Begründer der Katastrophensoziologie in Deutschland

**15:00 Uhr Prof. Dr. Carsten Schlüter-Knauer**

Politik oder politisch-dialogische Ästhetik. Der Soziologe Lars Clausen als politischer Denker

15:45 Uhr bis 16:00 **Pause**

**16:00 Uhr Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg**

Lars Clausen, ein intellektueller Virtuose auch als Vorsitzender der DGS

Im Anschluss ab 17:15 Uhr Essen für die Teilnehmer\_Innen, Kantine des HIS

**19 Uhr bis 20:30 Uhr: Öffentlicher Festvortrag: Jan Philipp Reemtsma**

**„Etwas mehr Nomos ins Leben bringen‘. Lars Clausens Staunen über Schlangen“**

Lars Clausen widmet sich in einem Aufsatz von 1981 dem Phänomen der (Warte)Schlangen. Der Aufsatz „Schlangen“ mit dem ein wenig rätselhaften Untertitel „Exkursion in den Quellsumpf der Theorien“ versucht das Phänomen der spontan und ohne Nötigung sich bildenden Schlangen nebst ihren zunächst irritierenden Eigenschaften anhand eigener und angeleiteter Beobachtungen seines Seminars näher zu bestimmen. Warum machen Leute das, wenn sie nicht müssen? Der Aufsatz macht einen Sprung von den Beobachtungsbefunden in eine weitgreifende Spekulation (und versucht dabei Soziologie mit der Kulturkritik ein wenig zu versöhnen). Der Vortragende versucht, die Spekulation noch ein wenig weiter zu treiben.

ab 20:30 Uhr Wein & Bretzel in der Kantine

Zwischendurch: Lars Clausen und die Tönnies Gesamtausgabe → Flurgespräch